

Dr. Konrad Schrod  
M a i n z  
Bonifatiusstr. 7.

Mainz, den 12. April 1937.

Sehr geehrter Herr Professor !

Einer ersten Anregung von Herrn Prof. Hofmeister - Greifswald folgend, fertigte ich vor etwas über 4 Jahren eine kleine wissenschaftliche Arbeit an über: "Das Verzeichnis der Tafelgüter des römischen Königs", die eine kritische Auseinandersetzung mit der gleichnamigen Arbeit von Johannes Haller (NA 45, 1924, 48ff.) darstellt, und die wieder auf den alten zeitlichen Ansatz des Indiculus auf 1064/65 zurückkehrt und den Versuch unternimmt, einen bestimmten Verfasser des Verzeichnisses herauszuarbeiten. Mein Ms. ist 39 Seiten gross. Es hat bereits im Sommer 1933, als ich Mitglied des Instituts f. Archivwissenschaft u. Geschichtswiss. Fortbildung in Berlin-Dahlem war, dem Herrn Generaldirektor Prof. Dr. Brackmann vorgelegen, der die Arbeit als druckwert bezeichnete. Infolge Ueberhäufung mit anderen Arbeiten konnte ich jedoch damals und in der folgenden Zeit die Frage der Drucklegung nicht mehr weiter verfolgen, bin aber in den letzten Wochen wieder auf mein Ms. zurückgekommen, habe es nach dem Stande der neuesten Forschung überarbeitet und möchte jetzt die Drucklegung weiter im Auge behalten.

Da Hallers Arbeit im NA. erschien, dachte ich an das Deutsche Archiv. Hätten Sie für Ihre geschätzte Zs. Interesse an meiner Studie? Dürfte ich Ihnen einmal das Ms. einsenden?

Nach Absolvierung des Berliner Kursus war ich zunächst am Staatsarchiv in Darmstadt praktisch tätig und bin jetzt am Mainzer Stadtarchiv angestellt.

Ihrer geschätzten Rückantwort entgegensehend bin ich mit dem Ausdruck meiner vorzüglichsten Hochachtung & Heil Hitler!

Ihr sehr ergebener  
Konrad Schrod

*Ja!  
Ich sende  
S. 19/4.*